

# „5-Sterne“-CMD-Kurs auf Sylt

## 11. (Nord-)Deutsches Curriculum in neuer Umgebung und Struktur

„Viele Inhalte sind diesmal neu: Der Ort, die Struktur in zwei Blöcken statt mehrerer Wochenenden, die gemeinsame Leitung mit Gert Groot Landweer und auf jeden Fall der im wahrsten Sinne entspannte Tagungsort im Grand Spa Resort A-Rosa Sylt“, so brachte Dr. Christian Köneke, Begründer des „(Nord-)Deutschen CMD-Curriculums“, die diesjährigen Neuerungen auf den Punkt.

Tatsächlich hat Köneke ein Jahr Pause effizient genutzt und gemeinsam mit Gert Groot Landweer den Teilnehmern auf Sylt ein spannendes, fachübergreifendes und umfangreiches Programm vor der Kulisse von List geboten. Das Curriculum wird von nun an jährlich, abwechselnd auf Sylt und in Timmendorfer Strand angeboten.

„Fünf Tage Diagnostik und fünf Tage Therapie“ kann man die beiden Blöcke zusammenfassen, die anspruchsvoll und stringent zugleich die auch einzeln buchbaren Schwerpunkte vermittelten. Dabei profitierten die Teilnehmer vom Detailwissen und der langjährigen Erfahrung der beiden Hauptreferenten. Beide korrigierten einige früher stets verwendete Untersuchungsmethoden, wie zum Beispiel die Knacktests, aufgrund mangelnder Therapierrelevanz und stellten neue Testverfahren vor, sowohl im Bereich der orientierenden globalen Tests, aber auch, um differenzieren zu können, welche Strukturen detailliert und in welchem Ausmaß betroffen sind.

Dabei lehnten sich Groot Landweer und Köneke oft an die von ihnen entwickelte Software *Easy C.M.D.* an und verdeutlichten so den Wert eines systematischen Untersuchungsgangs und der Kenntnis, wann einzelne Tests nicht sinnvoll oder gar schädlich sind. „Es muss nicht immer pauschal alles untersucht werden. Viel wichtiger ist es zu wissen, wann man was untersuchen muss“, so Groot Landweer. Immer wieder betonten alle Referenten, so auch der Orthopäde Dr. Wolfgang von Heymann (Bremen), der Kieferorthopäde Dr. Andreas Köneke (Kiel, Wyk auf Föhr) und PT Merle Melder (Hamburg), dass die Basis des Erfolgs eine aufmerksame Anamnese und genaue Diagnostik sei. „Es muss streng entschieden werden, in welchem Bereich eine Behandlung überhaupt erforderlich ist. Den ‚Kiefergelenkpatienten‘ im klassischen Sinne gibt es angesichts der heutigen Kenntnislage in der fachübergreifenden Diagnostik und Therapieverfahren, so auch in der Neurologie, nicht mehr“, illustrierte Köneke die aktuellen Modelle der Schmerzentstehung. Je

mehr Co-Faktoren und Konvergenzen im Hirnstamm mit ihren Pathologien bekannt werden, umso wichtiger sei ein Verständnis der CMD-Symptome und der CMD-unabhängigen, aber CMD-artigen Symptome. Groot Landweer führte dazu weitere Erklärungsmodelle an und brachte sein strukturiertes Diagnostikschema zum Einsatz, das klar differenzierte zwischen Befunden in Morphe, Struktur und Funktion. Dass die Kursteilnehmer angesichts dieser Fülle an Informationen ein straffes Programm zu absolvieren hatten, erklärt sich von selbst. Wer die CMD-Diagnostik in der von Köneke und Groot Landweer gebotenen Präzision erlernen wollte, konnte von diesem Kursus erheblich profitieren.



Dr. Christian Köneke (Mitte) mit zwei Teilnehmern

### Therapieziele klar definieren

„Ziel der CMD-Therapie ist eine Linderung oder Beseitigung der Beschwerden. Die Therapie endet vor der irreversiblen okklusalen Veränderung“, bekräftigte Köneke bereits im Block I. Im Fokus des zweiten Blocks stand die fachübergreifende Therapie sowohl mit verschiedenen Schienen als auch Techniken der Physiotherapie, Osteopathie und der Schmerztherapie. Gerade zu diesem Punkt lieferten Dr. Olaf Klünder (Schmerztherapeut, Bremen) einen guten Übersichtsbeitrag und Karin Kieseritzky (Psychologische Schmerztherapeutin, Bremerhaven) einen herausragenden Vortrag. Für die Kieferorthopädie zeigte Dr. Andreas Köneke Chancen und Grenzen bei CMD-Patienten auf.

„Mit der Struktur in zwei Blöcken wollen wir den Teilnehmern den bisher hohen Reise- und Zeitaufwand reduzieren“, erklärt Veranstalter Köneke. Viele Teilnehmer nutzten denn auch die Gelegenheit und genossen die Zeit nach dem täglichen Kursende mit ihren Familien im 3.500 Quadratmeter großen Spa-Bereich des Hotels oder erkundeten die Insel.

Während den Teilnehmern dieses Kurses nun die Zertifizierung am 10. und 11. November 2012 auf Sylt offensteht, beginnt das 12. (Nord-)Deutsche Curriculum mit Köneke und Groot Landweer im November wieder maritim: Block I vom 14. bis 18. November 2012 und Block II vom 16. bis 20. Februar 2013 finden in Timmendorfer Strand im 5-Sterne-Hotel Seeschlösschen mit Zertifizierungsprüfung am 16. und 17. November 2013 statt.

Dr. Doreen Jaeschke, Bremen

